

**Samstag, 3. Mai 2014, 20 Uhr**  
**Aula der PMS Kreuzlingen**

**Sonntag, 4. Mai 2014, 17 Uhr**  
**Alte Kirche Romanshorn**

## **Alla Turca Kollektiv** **“Istanbul Bach - Die Oboe im Serail“**

### **I. TEIL**

#### **1. Von Deutschland ins Osmanische Reich**

- Uşşak Peşrev - Zurnazen İbrahim Ağa (?-1715)
- Acem Semâî „Sensüz Bu Gönül Meclis-i Iyş Ü Demi N'eyler“ (Mecmua-i Sâz ü Söz) - Ali Ufkî Bey alias Albertus Bobovius (1610-1676/1685)

#### **2. Hoch über dem Goldenen Horn**

- Suite III, D-Dur, BWV 1068: Air - Johann Sebastian Bach (1685-1750)
- Acemli Yegâh Peşrev ‚Berefsan‘ (Kitab-ı İlmi'l-Mûsikî âlâ Vechi'l Hurûfât)-Dimitri Kantemiroğlu (1673-1723)

#### **3. Tafelmusik für den Sultan**

- Air Pour Les Esclaves Africains “Les Indes galantes, Le Turc généreux” - Jean-Philippe Rameau (1683-1764)
- Gazel (Vokalimprovisation)
- Tambourins I - Jean-Philippe Rameau (1683-1764)
- Rast Peşrev - Şerif Çelebi (17. Jahrhundert)
- Rast Beste “Amed nesîm-i subh-dem tersem ki âzâreş küned” - Abdülkadir Meragi (1360- 1435)
- Tambourins II - Jean-Philippe Rameau (1683-1764)
- Nikriz Peşrev (Mecmua-i Sâz ü Söz) – Ali Ufkî Bey
- Air des Amants - Jean-Philippe Rameau (1683-1764)
- Çargah Sirto - Anonym (18. Jahrhundert)

### **II. TEIL**

#### **4. Der Duft der Rose**

- Hüseyin-i Sakil, „Subh-u Seher“ (Kitab-ı İlmi'l-Mûsikî âlâ Vechi'l-Hurûfât)-Dimitri Kantemiroğlu
- Nevâ ilâhi „Vakti seherde açıla perde” – Hafız Post (?-1694)
- Hüseyinî ilâhi „Çün sana gönlüm müptelâ düştü” – Hafız Post

#### **5. Klänge aus der Heimat**

- Passacaglia (Rostocker Handschrift XVIII, 18.38, 1701) - Johann Christoph Pez (1664 – 1716)

#### **6. Die Loge der wirbelnden Derwische in Galata**

- Son Yörük Semai – Anonym (17. Jahrhundert)
- Concerto Turco nominato izia semaisi - Giambattista Toderini (1728-1799)

#### **7. In den Gassen des alten Pera**

- Divisions upon an Italian Ground (The division flute, 1702) - Giovanni Battista Draghi (1640- 1708)
- Şehnaz Bûselik Şarkı „Küçüksü'da gördüm seni” – Tanburi Mustafa Çavuş (1700-1770)

#### **8. Traumsequenzen**

- Colascione (Libro primo d'Intavolatura di Chitarrone, 1704) - Johann Hieronymus Kapsberger (1580- 1651)
- Aus der Suite BWV 996: Bourée e-moll - Johann Sebastian Bach (1685-1750)
- Ezan
- Segâh Yürük Semai “Tûti-i mûcize-gûyem ne desem lâf deġil” - Buhûrizâde Mustafa Itrî (1630-1711)

#### **9. Heimkehr**

- Hisarbûselik Şarkı “Dök zülfünü meydane gel” – Tanburi Mustafa Çavuş (1700-1770)- An Italian Rant (The Dancing Master, 1651) - John Playford (1623- 1686)

#### **Alla Turca Kollektiv Istanbul:**

Sandra Sinsch, Barockoboe  
Erman Türkili, Barockvioline  
Ali Uğur Altınok, Gesang  
Özata Ayan, Tanbur  
Mehmet Refik Kaya, Rebab  
Günay Çelik, Kanun  
Serdar Bişiren, Perkussion  
Kentaro Nakata, Viola da Gamba  
Francesco Tomasi, Theorbe



Gesellschaft  
für Musik und Literatur  
Kreuzlingen

**klangreich**  
alte kirche  
romanshorn

## Musikerbiografien

**Sandra Sinsch** stammt aus Saarbrücken und wurde bereits mit 14 Jahren Studentin von Prof. Winfried Liebermann an der Staatlichen Hochschule für Musik Mannheim. Ohnehin von Kindheit an von allem fasziniert, was alt und möglichst exotisch ist, sattelte Sandra nach einigen Jahren in deutschen Kulturorchestern eine Ausbildung in historischer Aufführungspraxis in Basel bei Carole Wiesmann und in Strasbourg und Trossingen bei Ann-Kathrin Brüggemann obendrauf. Ihre Diplomarbeit schrieb sie über osmanische Einflüsse in der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Sandra war Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes, Preisträgerin des Wettbewerbs der Yamaha Music Foundation of Europe und im Alte Musik Wettbewerb des Saarländischen Rundfunks.

Als Solistin, Kammer- und Orchestermusikerin war sie in Europa, Russland, Japan und den USA unterwegs und spielte mit den verschiedensten Originalklangorchestern Konzerte, Rundfunk- und CD-Aufnahmen. 2009-2012 war sie dem Pera Ensemble künstlerisch verbunden. Höhepunkt dieser Zusammenarbeit war die Auszeichnung mit dem Echo Klassik 2012 in der Kategorie "Klassik ohne Grenzen" für die CD "Baroque oriental" des Ensembles, erschienen bei Berlin Classics.

Sandra Sinsch lebt seit 2011 in Istanbul, wo sie Dozentin am Staatskonservatorium für Türkische Musik der Istanbul Teknik Üniversitesi am Institut für Musikwissenschaft und Musikethnologie ist. Sie publiziert regelmäßig in Fachzeitschriften und Büchern, so zum Beispiel für die Magazine "Das Orchester" oder Eurowinds- Bläsermusik in Europa.

**Erman Türkili** stammt aus Adana, wo er bereits in seiner Kindheit am Konservatorium das Violinstudium bei Daina Kainova

aufnahm. 2005 siedelte er in die USA über, wo er am Konservatorium der Pittsburgh State University seinen Master bei Prof. Selim Giray ablegte und schließlich die Promotion an der Florida State University bei Prof. Elliott Chapo, dem ehemaligen Konzertmeister der New York Philharmonic, anschloss und dort auch als sein Assistent wirkte. Während dieser Zeit spezialisierte er sich ebenfalls auf das Spiel der Barockvioline. Seit 2011 lebt Erman Türkili wieder in Istanbul, wo er einer regen Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker nachgeht sowie Dozent für hochbegabte junge Geiger ist.

**Ali Ugur Altinok** stammt aus Antalya und studierte Musik mit Schwerpunkt Gesang am Staatskonservatorium für Türkische Musik der Istanbul Teknik Üniversitesi. 1989 wurde er noch während des Studiums dritter Preisträger im vom Türkischen Nationalradio TRT ausgerichteten Wettbewerb für klassisch-türkischen Gesang. Seit 1991 ist er Mitglied im Staatsensemble für Historische Musik, einem Ensemble, das weltweit mit Sufimusik und osmanischer Musik konzertiert und zahlreiche CD-, Rundfunk- und TV-Produktionen vorgelegt hat und jedes Jahr im Dezember in Konya die berühmte Mevlana-Gedenkzeremonie Şeb-i-Arus aufführt.

**Özata Ayan** wurde in Ankara geboren und studierte Tanbur bei Hakan Talu und Abdi Çoskun am Staatskonservatorium für Türkische Musik der Istanbul Teknik Üniversitesi. Das Studium schloss er mit dem Master ab. Seit 1991 ist er Mitglied im Staatsensemble für Historische Musik Istanbul. Seine umfangreiche Diskographie umfasst traditionelle Sufiwerke ebenso wie osmanische Hofmusik und zeitgenössische Kunstmusik.

**Mehmet Refik Kaya** wurde im Istanbul Stadtteil Üsküdar geboren und studierte

zunächst Bildende Kunst, Schwerpunkt Skulptur, an der Mimar Sinan Universität, bevor er am Staatskonservatorium für Türkische Musik über die Spießgeige Rebab promovierte - die Wiederentdeckung dieses Instrumentes ist hauptsächlich ihm zu verdanken, weshalb ihm auch der Ehrentitel „Refik-i-Rebabi“ zuteil wurde. Die Historie des Instrumentes und sein Klangspektrum hat er auf zahlreichen Tonträgern und Ensembleprojekten im In- und Ausland dokumentiert. Mit seinem Ensembleprojekt Ruhnüvaz arbeitet er mit dem bekannten türkischen Label Kalan Müzik zusammen. Seit 1994 ist Mehmet Refik Kaya Mitglied im Staatsensemble für Historische Musik Istanbul.

**Günay Çelik** stammt aus Balıkesir und absolvierte sein Kanunstudium mit dem Master bei Ruhi Ayangil am Staatskonservatorium für Türkische Musik der Istanbul Teknik Üniversitesi. Seit Abschluss seines Studiums ist er Mitglied im Staatsensemble Istanbul für Türkische Musik, war Dozent an der Haliç Universität und wirkt daneben in Ensembles wie dem Rundfunkorchester, dem Ayangil Ensemble, den Istanbul Üniversitesi İca Heyeti oder dem Timur Selçuk Orchester mit. Solistische und kammermusikalische Aufgaben führen ihn regelmäßig ins In- und Ausland.

**Serdar Bişiren** was born at 1968. After completing his primary and high school he has began his musical studies in Istanbul by starting to İ.T.Ü Devlet Konservatuvarı. While he was studying Turkish Music at school, on the other hand he worked at "Choir of Turkish music of Radio Istanbul" with Ahmet Özhan. After graduating conservatory he began to study as a rhythmic instruments artist at "Istanbul Historical Turkish Music Ensemble of Ministry of Culture of Republic of Turkey". With this ensemble he performed many concerts around the world as rhythm artist which

performed classical and sufi music with Ahmet Özhan. Separately he performed with many other artists both at studio recordings and on stage performances also. He is still keep on performing with "Istanbul Historical Turkish Music Ensemble of Ministry of Culture and Tourism of Republic of Turkey".

**Kentaro Nakata** wurde in Tokyo geboren, studierte zunächst Viola da Gamba bei Prof. Tetsuo Shimizu und anschließend bei Prof. Lorenz Duftschnid am Institut für Alte Musik der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen, das er mit einem künstlerischen Diplom und einem Masterstudium Fachrichtung Violone bei Lorenz Duftschnid und Prof. Detmar Kurig schloss sich an. Kentaro Nakata war Finalist beim York Early Music International Young Artists Wettbewerb und konzertiert regelmässig mit Armonico Tributo Austria sowie weiteren Barockensembles in Europa und Japan.

**Francesco Tomasi** started his musical career with the guitar at eight years old with Fernando Lepri and Franco Todde. At 13 years old he decides to study lute with Marco Pesci and Andrea Damiani in the Conservatory "Santa Cecilia" of Roma. He achieves the Diplom in the 2009 with the highest mark.

He attended several of international master classes with Paul O'Dette, Jakob Lindberg and Nigel North. Now he's doing a Master study with Rolf Lislevand at the Musikhochschule of Trossingen (Germany).

**Mehr Infos auf:**  
<http://de-allaturca.weebly.com/>